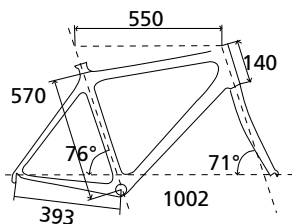


ROY HINNEN

T1



Rahmen:

Die Schweizer Edelmarke Roy Hinnen baut Triathlon- und Straßenräder ausschließlich aus dem Werkstoff Aluminium. Roy Hinnen selbst war lange Jahre als Triathlon-Profi aktiv, bevor er eine Ausbildung zum Werkzeugmacher absolvierte. Beim Bau der Räder strebt Roy Hinnen nach eigenen Angaben eine optimale Kombination aus Steifigkeit und Fahrkomfort an. Durch die jahrelange Verbesserung des Werkstoffes Aluminium glaubt Hinnen hier eine perfekte Abstimmung gefunden zu haben. Frei nach

dem Motto „black is beautiful“ tritt das T1 ganz in Schwarz an den Start. Auf übertrieben aerodynamische Rohrformen wurde verzichtet. Einzig das Unterrohr mit einer Dreiecksform und das aerodynamische Sitzrohr deuten am Rahmen selbst auf Zeitfahrqualitäten hin. Zwei schöne Features sind die Zugführung durch das Steuerrohr und extrem voluminöse Ausfallenden. Zudem wurde dem Rahmen eine Harteloxierung verpasst. Das bietet nicht nur optimalen Schutz, sondern schafft zudem optische Eleganz.



Kein Scheuern und kein Kratzen. Roy Hinnen verlegt die Züge durch das Steuerrohr.

Technik & Info

Rahmen Aluminium, konifiziert
Größe 41, 55, 59 cm
Geometrie Sloping
Gabel Mizuno MM51, Vollcarbon
Steuersatz Cane Creek teilintegriert
Gewicht 8,35 kg (RH 55)
Kurbel Shimano Ultegra Compact
Kurbellänge 170 mm
Schaltwerk Shimano Ultegra 10-fach
Umwerfer Shimano Ultegra 2-fach
Schalt-/Bremshebel Shimano Ultegra STI
Bremsen Campagnolo Chorus
Lafräder Xentis Mark 1 TT Tubular
Reifen 23er Tufo Hi Composite
Lenker Syntace Racelite Carbon, SLS
Vorbau Syntace F119
Sattelstütze Ritchey Comp
Sattel Fizik Aliante Carbon

Vertrieb & Info www.royhinnengmbh.ch
Preis 3290 Euro

Fahreindruck und Technik:

Steif, leicht, schnell, so muss das sein und so macht das Roy Hinnen. Schön, dass man dabei nicht zu gestreckt Platz nehmen muss und so auch lange Distanzen problemlos (und schnell) hinter sich bringt.

Komplett in Shimano Ultegra gehüllt, zeigt sich das T1 gut ausgerüstet. Die gesparten Euro gegenüber einer Dura Ace wurden in hochwertige Syntace Anbauteile gesteckt, eine gute Entscheidung. Als einziger Hersteller des Tests setzt Roy Hinnen auf eine herkömmliche Brems/Schalthebelkombination und gewinnt so mit Blick auf den Schaltkomfort deutlich den Wettbewerb. Direkt unter den Hebeln haben die Schweizer den hochwertigen Syntace Lenker einfach „abgesäbelt“, das spart minimal Gewicht und passt optisch gut zu einem Triathlonrad. Ebenfalls alleine im Testfeld steht Hinnen mit seiner Entscheidung, eine gebogene Gabel einzusetzen; der so erhöhte Fahrkomfort hat uns gut gefallen. Das trifft auch auf den Einsatz von speziellen Carbonbremsgummis zu, die auch bei Nässe zupacken können.



Spezielle Belege helfen dem Bremskörper bei der Arbeit auf Carbonfelgen.

Fazit

Der Schweizer Roy Hinnen liefert mit dem T1 einen makellosen, schnellen und durchaus komfortablen Langstreckler in die Redaktion, der mit durchdachten Features und angenehmem Preis sehr gut gefällt.

Kategorie:

= Steigung
 = Abfahrt
 = Wendigkeit
 = Laufruhe/Sprint
 = Komfort

